

Impressum

Evangelisch – Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Potsdamer Str. 100 • 27356 Rotenburg (Wümme)
Tel. 04261-5927 / info@kreuzkirche-rotenburg.de

Gemeindeleitung



Joachim Behrens
T: 04263-4839



Rainer Broy
T: 04264-9110



Elisabeth Eichel
T: 04261-966318



Deborah Lanz
T: 0178 9624457



Paul Malessa
T: 04261-8197283



Hannah Mollnau
T: 04261-9438998

Gemeindepastor



Dr. Eddy Lanz
T: 0160 92213349
ewslanz@gmail.com



Internetauftritt: www.kreuzkirche-rotenburg.de

Redaktion

Helmuth und Waltraud Weppe
Tel. 04261-816305 helmuth.weppe@ewetel.net

Layout Annika Brameier

Gemeindekonten:

SKB Bad Homburg IBAN DE55 5009 2100 0000 2317 11
Sparkasse ROW-OHZ IBAN DE15 2415 1235 0000 1638 81

Redaktionsschluss ⇒ 15.05.2024



Gemeinde unterwegs

April – Mai 2024



**Freuet euch, das Grab ist leer! Er ist auferstanden!
Dem Tode ist die Macht genommen!
Jesus ist der HERR!**

Der rote Faden

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Schon seit ich mich erinnern kann, freue ich mich im Ostergottesdienst über diese Worte. Besonders, wenn der Satz auf der Kanzel begonnen und durch die ganze Gemeinde vervollständigt wird „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ In diesem Moment wird mir die Bedeutung von Ostern noch einmal ganz besonders bewusst. In diesem Moment spüre ich, dass es bei Ostern um so viel mehr als ein paar Feiertage geht.

Ostern steht immer in der Gefahr, nach Weihnachten ein Kirchenfest in zweiter Reihe zu sein. Weihnachten hat durch die Bescherung am Heiligabend, die Zusammenkunft von Familie und Verwandtschaft über die Weihnachtstage und die romantische Adventszeit auch bei seltenen Gottesdienstbesuchern einen hohen Stellenwert. Die Gottesdienste am Heiligabend sind in der Regel gut besucht, und viele nehmen das Fest zum Anlass, sich christlicher Werte bewusst zu werden. Dagegen scheint Ostern eher hinter Eiern, Osterhasen und Frühlingsdekoration zu verschwinden. Manche nutzen vielleicht noch die Fastenzeit um Abstand zu gewinnen – verzichten auf Kaffee oder Schokolade.

Und auch in der Gemeinde erscheint Weihnachten deutlich prominenter – wir feiern in der Regel vier Adventssonntage, Heiligabend und den Weihnachtsgottesdienst. Es gibt unzählige Advents- und Weihnachtslieder. Wir spenden oder besorgen Geschenke für Bedürftige vor Ort und in der Ferne. Im Gegensatz dazu muss sich Ostern mit einem einzigen Wochenende begnügen, selbst die Fastenzeit hat in unserer freikirchlichen Praxis wenig Bedeutung. Auch dürfte es vielen von uns deutlich schwerer fallen, nur annähernd so viele Oster- wie Weihnachtslieder aufzuzählen.

Natürlich soll dies kein Wettbewerb der beiden Kirchenfeste sein – denn sie ergeben nur gemeinsam die frohe Botschaft. Nur durch Jesu Kommen an Weihnachten ist Ostern überhaupt möglich – und nur durch Jesu Auferstehung an Ostern erhält Weihnachten seine Freude und Hoffnung. So möchte ich uns ermutigen, das Osterfest mit seiner zentralen Bedeutung zu würdigen 😊.

Geburtstagskalender

Daten nur in der Druckausgabe



**Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet. Psalm 66,20**

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen mit dieser
Zusage ein getrostes neues Lebensjahr.



Passionsandacht „An den Wunden Punkten“

Ende Februar haben wir uns daran erinnert:

- Am 24. Februar 2022, also vor mittlerweile zwei Jahren, hat der Angriff Russlands auf die Ukraine begonnen. Seither sind fast 30 Millionen Menschen geflohen, mehrere zehntausend Menschen haben ihr Leben verloren, unzählige Existenzen sind zerstört.
- Seit Oktober letzten Jahres ist der offene Krieg zwischen Israel und der Terrororganisation Hamas entflammt.

Grund genug, im Rahmen der Passionsandachten „An den Wunden Punkten“ in diesem Jahr in die Kreuzkirche einzuladen und daran zu erinnern, dass genau so lange, nämlich seit über zwei Jahren, die Friedensgebete in Rotenburger Kirchen stattfinden.

So begrüßte Deborah Lanz am 07. März eine große Besucherschar und moderierte das halbstündige Programm. Reinhard Schleeßelmann, der als Erster die Friedensgebete in der Kreuzkirche begonnen hatte und mithalf, einen täglichen Gebetszyklus durch alle beteiligten Kirchen Rotenburgs zu organisieren, nahm mit seinen Schilderungen die Zuhörer in diese bewegte Zeit mit. Er betonte, es sei ein Segen, dass der Krieg in der Ukraine nicht zu einem Flächenbrand der Gewalt in ganz Mittel- und Osteuropa geworden ist. Grund genug, dankbar zu sein und noch mehr Grund, am Gebet für den Frieden dranzubleiben.

In einer kurzen Andacht ging Pastor Eddy Lanz auf den Text aus Römer 12 ein, der von dem Leitthema bestimmt ist: „Ist es möglich, so viel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden“.

Den bewegenden Abschluss bildeten drei Fürbittegebete von Ilse Ruschmeyer, Volodymyr Neveruk und Deborah Lanz.



Paul Malessa

Für Volodymyr verbindet sich mit dieser Passionsandacht ein besonderes Erinnern: er ist mit seiner Frau und drei kleinen Kindern am 1. März 2022 aus der Ukraine geflohen. Er und seine Frau wurden, zusammen mit seinen Eltern, die ihnen aus der Ukraine folgten, als Geschwister in unsere Gemeinde aufgenommen.



Friedensgebete in Rotenburg

Jeweils um 18:00 Uhr

Mi	Michaelskirche
Do + Sa	Kreuzkirche
Fr	Stadtkirche

Der rote Faden

Als ich vor sechs Jahren das erste Mal die Fastenzeit vor Ostern praktizierte, erhielt die Osterzeit für mich einen ganz anderen Stellenwert. Ähnlich der Adventszeit, wurde mir über Wochen bewusst, dass ein großes Kirchenfest bevorsteht. Und auch wenn der Verzicht auf Tierprodukte für mich keinen tieferen christlichen Sinn hatte, verlieh es doch den anstehenden Ostertagen eine ganz andere Präsenz in meinem Leben. Ich wurde nicht mehr plötzlich von Karfreitag und Ostersonntag überrascht, sondern erlebte das Osterwochenende als einen krönenden Abschluss einer Zeit der Besinnung. Seitdem versuche ich regelmäßig durch Osterdekoration und die Fastenzeit die Bedeutung von Ostern auch in meinem Alltag widerzuspiegeln – und ich merke, wie es meinen Fokus auf Ostern lenkt und mich mit (Vor)freude über die frohe Botschaft füllt.

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“ heißt es auch dieses Jahr am Ostersonntag. Wir reihen uns damit ein in Jahrtausende der frohen Botschaft – und sprechen uns zu, was schon die Emmaus-Jünger nicht für sich behalten wollten und seitdem als befreiende Nachricht der Erlösung um die Welt geht: dass Jesu Tod und Auferstehung die Versöhnung mit Gott und ewigen Frieden möglich machen. Halleluja!

Frohe Ostern wünscht euch Deborah Lanz

Monatssprüche

April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. 1. Petrus 3,15

Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1. Korinther 6,12

Besondere Termine

**Gemeinde am Ostersonntag, 31. März 2024 -
Gemeinsam in das Auferstehungsfest starten:**

07:30 Uhr **Osterspaziergang** ab Gemeinde

09:00 Uhr **Frühstück** (Liste im Foyer)

10:00 Uhr **Gottesdienst**

Abendgottesdienst **03/18 In God's Presence**

21. April und 19. Mai jeweils um 18:00 Uhr

**Gemeinde an Christi Himmelfahrt, 09. Mai 2024
Radtour zum Naturklassenzimmer mit Andacht und Picknick**

10:00 Uhr Start am Gemeindehaus

ca. 11:00 Uhr Ankunft am Zielort

**Einladung zur Bibelarbeit „Das biblische Familienbild“
mit Pastorin Petra Reinecke**

Dienstag, den 14. Mai 2024 um 19 Uhr im Gottesdienstraum

Wir schauen gemeinsam in die Bibel, was dort zum Thema Ehe und Familie eigentlich steht. Dabei ist diese Bestandsaufnahme geordnet unter die Überschriften „Schöpfung-Erlösung-Vollendung“. Wichtig wird sein, dass wir uns fragen, wie wir mit dem erhobenen biblischen Befund umgehen wollen. Denn es sind über tausend Jahre vergangen, seit die Geschichten aufgeschrieben wurden. Was wir wahrscheinlich nicht mit nach Hause nehmen können nach dem Abend: Einen handlichen, kleinen Satz, wie wir leben sollen. Allerdings kann dieser Abend neugierig machen, sich mit den Werten, die unser Zusammenleben in Gesellschaft, Familie und Gemeinde bestimmen, zu beschäftigen und herauszufinden, wie wir eigentlich leben wollen.

Petra Reinecke, verheiratet, zwei Kinder, drei Enkelkinder, 1 Hund, lebt in Holm bei Wedel. Beruflich ist sie als Interimpastorin und Supervisorin sowie in der Weiterbildung Erwachsener unterwegs.



Frauenfrühstück mit Tamara Hinz

3. Ersetzen der alten Grundsätze durch neue und wahre Überzeugungen. (Ausgewogenheit: einer trage die Last des anderen. Dient einander. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst). Bedürfnisse von anderen und mir wahrnehmen und zwar auf Augenhöhe.

4. An den Veränderungen dranbleiben.

Zum Abschluss bekamen wir noch Psalm 139,14 mit auf den Weg:

"Ich danke dir, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast. Großartig ist alles, was du geschaffen hast."

Es war ein bereicherndes Frauenfrühstück mit leckerem Buffet, Lobpreis, inspirierendem Vortrag und guten Gesprächen.

Wir freuen uns schon auf das

nächste Frauenfrühstück am 26.10.24 mit Margret Meier

Sonja Menke

Seminar Jesaja „Knecht des Herrn und Prophet des Heils“

Wie schon in früheren Seminaren unseres Pastors Dr. Eddy Lanz ist unsere ganze Konzentration nötig, um Eddys „Doktorarbeit“ zu folgen! Sicher sind seine Hinweise auf eine multidimensionale oder chiasmatische Struktur in Jesaja nur etwas für Theologiestudenten höheren Semesters.

Wichtiger ist mir Eddys Durchdringen der Texte Jesajas mit Blick auf die geschichtliche Zeit damals (Judas/Israels Suche nach Hilfe/Unterstützung fernab von GOTT) und Gottes Auftrag an Jesaja, die Führer und das Volk Israel und Juda auf das bevorstehende Leiden und Gericht vorzubereiten. Aber auch Gottes Plan offenzulegen, nämlich die Rettung für den treuen Rest des Gottesvolkes. Mehr noch - das Heil in Jesus Christus sogar für Heidenvölker zu verkünden!

Wir sehen auch, Knecht Gottes zu sein ist häufig mit Not und Leiden verbunden, nicht alle glaubten und folgten Jesaja. Aber dieser Prophet durfte viele, teils hunderte Jahre vorher etwas sehen, was wir als Glaubende heute als geschichtliche Wahrheit anerkennen - z.B. Exil in Babel und Rückkehr nach Jerusalem oder den von einer Jungfrau geborenen Immanuel.

Es lohnt sich, nochmals Jesaja nachzulesen!

„GOTT sei mit euch“ wünscht euch Armin Stolte

Frauenfrühstück mit Tamara Hinz

Am 10.2.24 fand wieder unser gut besuchtes Rotenburger Frauenfrühstück statt. Durch den Wasserschaden im Keller waren die Bedingungen zwar etwas erschwert, aber wir hatten viele helfende Hände und fanden für das leckere Buffet einen passenden Platz im Foyer.

Den Vortrag hielt uns die 61-jährige Vierfach-Mutter und Dreifach-Oma Tamara Hinz aus Schwalmthal zum

Thema: "Vorbei und vergessen - wirklich?"

Die gelernte Erzieherin ist seit ihrer theologischen Ausbildung in Wiedenest als Referentin für Lebens- und Glaubensfragen unterwegs und hat als Buchautorin auch schon einige Bücher und Artikel in christlichen Zeitungen (Joyce, Family, Aufatmen) verfasst.



Die seit 40 Jahren verheiratete Referentin erzählte sehr persönlich aus ihrem Leben: Sie wuchs in einem christlichen und gut situierten Elternhaus auf, litt aber unter ihrer alkoholkranken Mutter, die früh verstarb. Später kämpfte sie mit Panikattacken und einer Erschöpfungsdepression.

Tamara Hinz erörterte, wie Krisen, Schicksalsschläge und Verletzungen von Menschen zur Belastung werden und tief bis in die Gegenwart in uns sitzen. Ein Blick in die eigene Vergangenheit kann helfen zu verstehen, warum uns gewisse Erlebnisse immer wieder belasten.

Es gibt falsche Grundüberzeugungen wie das Gefühl der Ablehnung, fehlendes Vertrauen, nicht zu genügen, lieb sein zu müssen und für Harmonie zu sorgen, nicht „nein“ sagen zu können, die Fassade aufrecht halten zu müssen (z.B. nicht über Probleme in der Ehe reden), nicht wichtig zu sein, usw.

Tamara Hinz gab uns 4 Impulse an die Hand um Veränderungen zu bewirken:

1. Die negativen Grundüberzeugungen (meist aus der Kindheit) bewusst machen - Wahrheit erkennen und Freiheit erleben
2. Hinterfragen von falsch vorgelebten oder zugesprochenen Grundsätzen. Mit Jesus im Herz und der Bibel in der Hand kann ich selbst entscheiden, was meine Grundsätze und Prioritäten sind.

Nachmittag der Gemeinschaft am 12. März 2024

Es ist inzwischen eine feste Größe im Gemeindeleben:

Am Dienstag, dem 12. März trafen sich mehr als 25 Teilnehmer an einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel bei mitgebrachten Kuchen und anderem leckeren Gebäck zu zwei Stunden Austausch.

Elisabeth Eichel, die wieder die Organisation in den Händen hielt, begrüßte die Teilnehmer und gab auch das Motto des Treffens bekannt: nach einer Andacht von Eddy Lanz und anschließendem Genuss lud sie ein, unser Jubiläumsjahr mit eigenen Wortbeiträgen und Erinnerungen „einzuläuten“. Dieses Jahr wollen wir an 200 Jahre Baptismus in Deutschland, 75 Jahre Baptistengemeinde in Rotenburg und 40 Jahre Kreuzkirche in der Potsdamer Straße erinnern.

Es bedurfte keiner weiteren Ermunterung: quer durch die Reihen aller Teilnehmer kam es zu Zeugnissen, Erinnerungen und auch Anekdoten aus persönlichem Erleben, Gruppenaktivitäten und gemeinsam gemeisterten Herausforderungen.



Ein ausführliches Singen, das auch ohne Instrumentenbegleitung voll und schön erklang, schloss den Nachmittag ab.

Erstes Fazit: Nicht nur unser Jubiläum, sondern Gottes Führung der Gemeinde durch die Jahrzehnte ist aller Grund zur Dankbarkeit.

Paul Malessa

Unsere Hauskreise

Zeit	Ort	Leiter	Telefonnr.
Mo. 20:00 Uhr Frauenhauskreis	Familie Mollnau Polluxstr. 17	Sonja Menke	(04261) 851087
Mo. 20:00 Uhr	Kreuzkirche	Reinhard Schleeßelmann	(04261) 35 78
Mo. 19:30 Uhr	Familie Weppe Herderstr. 6	Helmuth Weppe	(04261) 816305
Mi. 20:00 Uhr	Fam. Ziel (Unterstedt) Am Westermoor 8	Rainer Baden	(04263) 4054

Abschied von Edit Hasenclever

***Gott, in deinem Zelt
möchte ich Gast sein auf ewig,
mich im Schutz deiner Flügel bergen.
Psalm 61,5***



Dieser Wunsch wurde unserer Schwester im Glauben nach einem langen Leben erfüllt – am 12. Februar 2024 rief unser Vater im Himmel Edit Hasenclever im 93. Lebensjahr nach Hause in seine Ewigkeit.

Wie Edit selbst es einmal in einem Interview für unseren Gemeindebrief beschrieb, hielt ihr Leben schon seit früher Kindheit viele Herausforderungen für sie bereit: Mit 41/2 Jahren verlor sie ihre Mutter, deren Verlust in einer neuen Ehe des Vaters nicht aufgefangen werden konnte. Vielmehr erlebte Edit durch ihren Vater eine äußerst strenge Erziehung, die ihr ein ebensolches Bild von Gott vermittelte. In ihr verstärkte sich immer mehr der Eindruck: Ich bin schlecht, Gott kann mich überhaupt nicht lieben.

Mit 10 Jahren wurde Edit in einem Internat angemeldet und kam an den Wochenenden bei Verwandten unter, mit denen sie bei Kriegsende vor den Russen floh und schließlich wieder zu ihrer inzwischen in Stade lebenden Familie stieß. Obwohl sie liebend gern Sprachen studiert hätte, wurde ihr nur eine Arbeit in der Landwirtschaft ermöglicht. Aber dort lernte sie ihren Ehemann kennen und lieben, und mit 20 Jahren hatte sie endlich jemanden, der zu ihr gehörte. Die junge Familie zog in die Nähe von Scheeßel, baute dort ein Haus und die Versorgung und Begleitung der ihnen geschenkten 7 Kinder beanspruchte alle ihre Zeit und Kräfte.

Ein jähes Ende dieser Situation trat ein, als Edits Ehemann mit nur 47 Jahren plötzlich verstarb und Edit unvorbereitet auf sich allein gestellt für ihre Kinder, von denen noch vier zu Hause lebten, sorgen musste. In dieser herausfordernden Zeit begann Edit ganz neu nach Gott zu fragen und vermehrt in der Bibel zu lesen. Unter einem sich dadurch verändernden Blickwinkel wurde ihr deutlich, dass einfach alles in ihrem Leben eine Gabe Gottes war. Dies sollte sie zu einem bedeutsamen Wendepunkt führen.

Edit wollte nun ganz nach Gottes Willen leben, litt aber zunehmend an ihrem Unvermögen, dem gerecht zu werden.

Abschied von Edit Hasenclever

Unter diesem Druck nahm sie Kontakt zur Rotenburger Baptistengemeinde auf. In einem vom damaligen Pastor Kloke durchgeführten Glaubenskurs traf das Gleichnis vom verlorenen Sohn nach ihren Worten wie ein großes Licht in ihre Situation: Der Sohn musste ja gar keine Bedingungen erfüllen; der Vater hatte ihn so lieb, wie er war. So also war Gott!

So fand Edit mit 62 Jahren erst richtig zum Glauben an Gott, übergab ihm bewusst ihr Leben und ließ sich taufen. Und sie blieb dran: In Gesprächen mit Pastor Rudzio gewann Gottes Gnade für sie eine große Bedeutung und sie lernte Stück für Stück, der Vergebung Raum zu geben, auch ihrem Vater gegenüber.

Edit war 31 Jahre Mitglied unserer Gemeindefamilie, und lange Zeit gehörten sie und später auch ihr zweiter Ehemann Bernhard zum Bild unserer sonntäglichen Gottesdienste. Edit wollte einfach immer noch etwas lernen und ohne Gottesdienst fehlte ihr etwas.

Durch die Heirat mit Bernhard, mit dem sie bis zuletzt eine liebevolle, tragende Ehegemeinschaft verband, durfte Edit die letzten Jahrzehnte ihres Lebens durch Reisen, Sprachkurse, Gesprächskreise, Lesen und dgl. Nahrung für ihren bis zuletzt wachen Geist genießen. Und über ihre immer größer werdende Familie staunen, für sie beten und Gott von Herzen danken. Diese überaus positive Lebenseinstellung und Glaubensgewissheit ließ Edit bis zum Schluss große Zufriedenheit und Freude ausstrahlen. Auch die zunehmend eingeschränkten und wegfallenden Beschäftigungen und Anregungen, die sie so sehr liebte, konnten diese nicht auslöschen.

An ihrem letzten Nachmittag, umsorgt von ihrer großen Familie, Hand in Hand mit ihrem Ehemann, durfte Edit dann trotz körperlicher Schwäche bei einer gemeinsamen Abendmahlsfeier mit wachem Geist ihre Verbundenheit mit Gott und Menschen bekräftigen. Ihre leuchtenden Augen und spürbare Freude möchte ich gern in Erinnerung behalten.

Nun darf Edit wirklich zu Hause sein bei dem HERRN, bei dem sie ihr Leben in Liebe geborgen wusste. Er vermag auch alle zu trösten, die Edit liebhaten, sie vermissen und um sie trauern.

Waltraud Weppe

Kreuzkirche Termine im April 2024

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	01. April	02. April	03. April	04. April	05. April	06. April
			10:00 Mit der Bibel im Gespräch	16:30 Gemeindeleitung 18:00 Friedensgebet		18:00 Friedensgebet
07. April	08. April	09. April	10. April	11. April	12. April	13. April
	Eddy Lanz in Rotenburg		Eddy Lanz in Rotenburg			
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Rüdiger Schulz, FeG parallel Kindergottesdienst		17:00-18:00 Einladung zu Gebet und Segnung	10:00 Mit der Bibel im Gespräch	16:30 Gemeindeleitung 18:00 Friedensgebet		10:00 Straßeneinsatz Geranienbrücke 18:00 Friedensgebet
14. April	15. April	16. April	17. April	18. April	19. April	20. April
Eddy Lanz in Rotenburg			Eddy Lanz in Rotenburg			
10:00 Gottesdienst Predigt: P. Eddy Lanz parallel Kindergottesdienst			10:00 Mit der Bibel im Gespräch	16:30 Gemeindeleitung 18:00 Friedensgebet		18:00 Friedensgebet
21. April	22. April	23. April	24. April	25. April	26. April	27. April
10:00 Gottesdienst Predigt: P. Eddy Lanz parallel Kindergottesdienst 18:00 Abendgottesdienst 3/18			10:00 Mit der Bibel im Gespräch	16:30 Gemeindeleitung 18:00 Friedensgebet		18:00 Friedensgebet
28. April	29. April	30. April				
10:00 Gottesdienst Predigt: Rüdiger Schulz, FeG parallel Kindergottesdienst						

Kreuzkirche Termine im Mai 2024

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
			01. Mai	02. Mai	03. Mai	04. Mai
				16:30 Gemeindeleitung 18:00 Friedensgebet		18:00 Friedensgebet
05. Mai	06. Mai	07. Mai	08. Mai	09. Mai	10. Mai	11. Mai
				Christi Himmelfahrt		
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Joachim Behrens parallel Kindergottesdienst		17:00-18:00 Einladung zu Gebet und Segnung	10:00 Mit der Bibel im Gespräch	Radtour zum Naturklassenzimmer mit Andacht + bring and share Picknick 10:00 Start bei der Gemeinde 11:00 Ankunft am Zielort 18:00 Friedensgebet		10:00 Straßeneinsatz Geranienbrücke 18:00 Friedensgebet
12. Mai	13. Mai	14. Mai	15. Mai	16. Mai	17. Mai	18. Mai
	Eddy Lanz in Rotenburg			Eddy Lanz in Rotenburg		
10:00 Übertragung des Bundes-Gottesdienstes aus Kassel parallel Kindergottesdienst		19:00 Bibelarbeit mit Pastorin Petra Reinecke "Das biblische Familienbild"	10:00 Mit der Bibel im Gespräch	16:30 Gemeindeleitung 18:00 Friedensgebet		18:00 Friedensgebet
19. Mai	20. Mai	21. Mai	22. Mai	23. Mai	24. Mai	25. Mai
Pfingsten	Pfingsten	Pfingstferien	Eddy Lanz in Rotenburg			
10:00 Gottesdienst Predigt: P. Eddy Lanz 18:00 Abendgottesdienst 3/18	11:00 ACK Gottesdienst an der Stadtkirche		10:00 Mit der Bibel im Gespräch	16:30 Gemeindeleitung 18:00 Friedensgebet		18:00 Friedensgebet
26. Mai	27. Mai	28. Mai	29. Mai	30. Mai	31. Mai	
10:00 Gottesdienst Predigt: P. Eddy Lanz parallel Kindergottesdienst			10:00 Mit der Bibel im Gespräch	16:30 Gemeindeleitung 18:00 Friedensgebet		